

Musik für Orgel und Orchester

Stöbern im Katalog
mit der Tastenkombination
Strg + F

„Der Butz-Verlag hat sich im Bereich der Neuedition von Orgelmusik der Romantik und der klassischen Moderne zu einer der ersten Adressen entwickelt. Auch der vernachlässigte Bereich Orgel und Orchester hat mit der Serie 'Musik für Orgel und Orchester' eine gute Heimat im Hause Butz gefunden.“

[Forum Kirchenmusik 5/2005]

Albrechtsberger, Johann Georg (1736–1809)

BU 2689 Concerto per l'organo (cembalo o pianoforte) ed archi

für Orgel (Cembalo, Klavier) und Streicher

Herausgegeben von Tobias Zuleger

Part. € 24,00 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 10,00

Nachdem wir zuletzt mit der Motette „Os justi“ (BU 2634) das Augenmerk auf die vokalkompositorischen Qualitäten Albrechtsbergers gelenkt hatten, stellen wir mit der Ausgabe des vorliegenden „Concerto“ ein Orgelkonzert aus der Jugendzeit des Wiener Komponisten in den Fokus: Galante, spielfreudige Musik, die am Beginn der Klassik den Aufbruch aus tradierter Formenstrenge zu einem unbeschwerten Musizieren anschaulich macht. Neben den musikantischen Rahmenteilen ist vor allem der fast improvisatorisch anmutende, sich im melodischen Wechselspiel zwischen Soloinstrument und Streichern frei entfaltende zweite Satz ein echter Hinhörer. Das auch mit Cembalo oder Klavier aufführbare Werk bietet sich nicht nur für Konzerte, sondern (z. B. in Kombination mit den besetzungsgleichen Orgelmessen der Klassik) auch für Gottesdienste an. Erstmals liegt das Stimmenset als Kaufmaterial vor.

Dauer: ca. 21 min.

„Eine sehr schöne Repertoireerweiterung stellt die Neuauflage des Concerto B-Dur von Albrechtsberger dar. Der manualiter-Orgelpart erfordert einen durchaus fitten Organisten mit flinken Fingern. Solchen sei das Stück umso mehr empfohlen!“

[Forum Kirchenmusik 1/2016]

„Alle Sätze klingen gefällig und hübsch. Ein interessantes und lohnenswertes Konzertstück.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2017]

➔ [Probeseite](#)

Bach, Johann Sebastian (1685–1750)

BU 2878 Konzert a-Moll BWV 593 (nach Vivaldi) bearbeitet von Marcel Dupré (Erstdruck!)

für Orgel und Streichorchester

Herausgegeben von Tobias A. Frank

Part. € 22,00 ♦ Stimmenset € 20,00 ♦ Orgel € 8,00

Der Volksmund behauptet: Viele Köche verderben den Brei. Dass diese Weisheit im Bereich der Musik keinesfalls zutrifft, beweist ein bedeutender archivalischer Fund des Herausgebers Tobias A. Frank, der eine epochenübergreifende Koproduktion mehrerer Musikgenies zu Tage gefördert hat. Den meisten Organisten ist Bachs kongeniale Orgelbearbeitung von Vivaldis berühmtem a-Moll-Violinkonzert ein Begriff. Was jedoch bislang kaum jemand wusste: Marcel Dupré hat diese Bearbeitung nochmals bearbeitet und ihr durch „Re-Orchestrierung“ für Orgel und Streicher eine neue klangliche Tiefe verliehen. Das Endergebnis ist ein wohlschmeckendes akustisches Gericht, dem jeder „Koch“ eine entscheidende Zutat beigefügt hat: Vivaldi den Charme und die Unbeschwertheit des italienischen Barock, Bach seine unvergleichlich orgelgemäßen Spielfiguren und Dupré die instrumentale Farbigkeit, die im Ergebnis zu einem veritablen „Konzert für Orgel und Streicher“ führt. Eine bedeutende Neuentdeckung!

Dauer: ca. 13 min.

➔ [Probeseite](#)

BU 2345 Pastorella F-Dur [BWV 590]

für 2 hohe Instrumente in C (Ob, Fl, Blockfl), Streicher und Orgel

Freie Bearbeitung von Torsten Laux

Part. € 22,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00

Die „Pastorella“ BWV 590 (auch Pastorale) nimmt im Orgelwerk des Thomaskantors eine Sonderstellung ein. Die vier abwechslungsreich gestalteten Sätze (man könnte sie als Siciliano, Musette, Air und Gigue bezeichnen) bilden ein Ensemble von unvergleichlicher kammermusikalischer Intimität. Mit seiner Bearbeitung für kleines Kammerensemble mit Orgel gelingt Torsten Laux ein Arrangement, an dessen Farbigkeit und Spielfreude alle Instrumente teilhaben. Nicht nur für die Weihnachtszeit steht hier ein technisch einfaches, aber sehr klingvolles Ensemblestück zur Verfügung.

Dauer: ca. 17 min.

„Diese Bearbeitung lässt sich Bachs 'Pastorella' gut in ein weihnachtliches Orchester- oder Chorkonzert integrieren. Die Orgel fungiert als konzertierendes Soloinstrument. Das Werk ist eine Empfehlung an alle Amateur-Orchester, die etwas Neues für ein Weihnachtsprogramm suchen. Der Schwierigkeitsgrad für alle Beteiligten hält sich in Grenzen.“

[Württembergische Blätter für Kirchenmusik 2/2014]

„Bachs bekannte Pastorella für Orgel solo liegt hier in einer einfachen, freien Bearbeitung durch Torsten Laux vor. Die vier jeweils kurzen Sätze lassen sich ideal in ein weihnachtliches Konzertprogramm einbauen oder als Instrumentalmusik am entsprechend geeigneten Ort in die Liturgie integrieren.“

[Musik und Liturgie 1/2011]

**Bartmuß, Richard (1859–1910)****BU 1725 2. Konzert g-Moll op.33**

für Orgel und Orchester (3 Hr [F], 2 Trp [B], Pos, Pk und Streicher)

Herausgegeben von Joachim Wollenweber

Part. € 33,00 • Stimmenset € 33,00 • Orgel € 9,00

Das zweite Konzert des Dessauer Komponisten zählt zu den interessantesten Orgelkonzerten, die die deutsche Orgelromantik hervorgebracht hat. Es zeichnet sich aus durch melodische und harmonische Schönheiten sowie formale Geschlossenheit. Der Solopart des Konzerts ist nicht nur Konzertorganisten vorbehalten.

Dauer: ca. 28 min.

**Brixl – Orgelkonzerte**

Herausgegeben von Franz Hauk und Martin Sokoll

Brixl's Orgelkonzerte gehören zu den schönsten ihrer Gattung. Das bescheidene Instrumentarium (i. d. R. Streicher und zwei Bläser, letztere oft ad lib.) macht Aufführungen auch im „kleinen Kreise“ möglich. Nach dem erstmals entdeckten und zusätzlich publizierten 8. Konzert ist die Gesamtausgabe dieser Konzerte abgeschlossen.

„Wie die Konzerte für Orgel und Orchester seiner Zeitgenossen Werner, Albrechtsberger, Haydn u. a. wurden auch Brixl's Werke dieser Gattung als instrumentale Einlagestücke innerhalb der Liturgie, vornehmlich zum Graduale und zum Offertorium an Festtagen verwendet. [...] Neben einem informativen Vorwort gibt es auch wertvolle Hinweise zur böhmisch-mährischen Orgel im 18. Jahrhundert und zur Registrierpraxis. Jeweils ein Kritischer Bericht rundet diese empfehlenswerten Editionen ab.“

[Musica Sacra 04/2003]

„Brixl's Orgelkonzerte verdienen es, immer wieder gespielt zu werden. Die Musik der Orgelkonzerte ist gefällig, teilweise sogar volkstümlich, aber nie flach. [...] Die Werke erweisen sich als klang-, gehalt- und sehr wirkungsvoll.“

[Musik im Bistum Essen 2/2004]

„Gut gespielt, sind die Konzerte sehr charmant. Gute Editionen mit einem ausgezeichneten kritischen Apparat.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2006]

Brixl, Franz Xaver (1732–1771)

- BU 1778 1. Konzert C-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [C] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 13 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1782 2. Konzert C-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [C] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 16 min.
„Beide Konzerte (Nr. 1 und Nr. 2) faszinieren durch ihre Leichtigkeit und Frische. Ein Vorwort, das zur Aufführungs- und Registrierpraxis der Zeit Stellung bezieht, ein Kritischer Bericht, Orgeldispositionen und Abbildungen der Instrumente vermitteln einen sehr positiven Eindruck der vorliegenden Neuausgaben.“
[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1805 3. Konzert D-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Vl, Vc)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 15,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 13 min.
„Die ersten drei Konzerte waren ein echtes ‚Aha-Erlebnis‘. Hier gibt es für Organisten Lohnendes zu entdecken!“
[Musik und Kirche 2/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1846 4. Konzert D-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [D] ad lib., Pk ad lib., Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 17 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1855 5. Konzert F-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [F], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 21 min.
„Die Orgelkonzerte von Brixl bestechen durch ihre schlichte Schönheit. Das bekannteste von ihnen in F-Dur liegt hier in einer kritischen Ausgabe vor. Das Notenbild ist sehr übersichtlich gestaltet und ein Vorwort, ein Kritischer Bericht und einige zeittypische Orgeldispositionen mit Bildern runden den guten Eindruck der Ausgabe ab. Spielen!“
[Kirchenmusik im Bistum Essen 1/2005]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1810 6. Konzert G-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [G], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 18 min.
„Die drei Sätze klingen musikalisch und duftig und sind stilistisch den Orgelkonzerten von Michael Haydn verwandt. Eine sehr empfehlenswerte und gut lesbare Ausgabe, die die Balance zwischen textkritisch-korrektem und praktisch-verwendbarem Notenbild sehr gut hält.“
[Musica sacra 2/2004]
[➔ Probeseite](#)
- BU 1937 7. Konzert G-Dur** (Kritische Neuausgabe!)
für Orgel und Orchester (2 Hr [G], Streicher)
Part. € 28,00 • Stimmenset € 22,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 19 min.
[➔ Probeseite](#)
- BU 1968 8. Konzert D-Dur** (Erstdruck!)
für Orgel und Orchester (2 Trp [D], Pk ad lib., 2 Vl, Vc)
Part. € 25,00 • Stimmenset € 20,00 • Orgel € 8,00
Dauer: ca. 10 min.
[➔ Probeseite](#)

Bunk, Gerard (1888–1958)**BU 1830 Andante sostenuto op. 75/IIIa** (Erstdruck!)

für Orgel und Streicher (VI-Solo, 2 VI I, 2 VI II, 2 Va, 2 Vc, Kb)

Herausgegeben von Horst Römer

Part. € 22,00 ♦ Stimmenset € 22,00 ♦ Orgel € 8,00

Nach Werken für Orgel solo und Orgel mit Streichquartett stellt der Butz-Verlag ein größer besetztes und dimensioniertes Werk des Spätromantikers Bunk im Erstdruck vor: Wer über ein Streichorchester (Doppelbesetzung und Solovioline) und eine Orgel mit einem gewissen Grundstimmensfundus verfügt, wird seine helle Freude an diesem einsätzigen, klanglich reizvollen Werk finden. Dauer: ca. 12 min.

„Ein ungemein schönes Stück. Typisch für Bunk die langen, ausdrucksvollen Themenbildungen, dazu die ihm eigene spätromantische Harmonik und sein ausgeprägtes Gespür für Dramatik, für Effekt im besten Sinne. Ganz hervorragende Musik!“ [Musica sacra 5/2004]

„Wie schön spätromantisch Musik des Dortmunder Reinoldi-Organisten Bunk klingt, weiß, wer seine ‚Fantasie‘ kennt. Auch dieses ‚Andante‘ dürfte seine Wirkung nicht verfehlen.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2006]

☞ siehe auch unter „Orgel plus“: Legende op. 55b für Streicher und Orgel von G. Bunk
 auch unter „Orgel plus“: Legende op. 55b für Streicher und Orgel von G. Bunk

☞ **Probeseite****Guilmant, Alexandre** (1837–1911)**1. Symphonie d-Moll op. 42** (Kritische Neuauflage!)

für Orgel und Orchester

(2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 4 Hr [D], 2 Trp [D], 3 Pos, Tb, Pk, Becken, grTr, Streicher)

Part. € 38,00 ♦ Stimmenset € 48,00 ♦ Orgel € 10,00

Verl.-Nr. BU 2112

Die 1. Symphonie für Orgel und Orchester von Guilmant ist ein romantisches Glanzstück der gesamten konzertanten Literatur für diese Besetzung. Unsere kritische Neuauflage kam aufgrund des dringend erforderlichen Quellenabgleichs mit dem Manuskript des Komponisten zustande. Erstmals wird das komplette Aufführungsmaterial zum Kauf angeboten. Dauer: ca. 34 min.

☞ **Probeseite****Guilmant, Alexandre** (1837–1911)**BU 1904 Allegro op. 81**

für Orgel und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [F], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Martin Sokoll

Part. € 25,00 ♦ Stimmenset € 25,00 ♦ Orgel € 8,00

Das vitale „Allegro op. 81“ steht dem zuvor im Butz-Verlag veröffentlichten „Final alla Schumann“ von Guilmant in nichts nach: Ein kurzer, schwungvoller und klangschöner Beitrag zum Repertoire Orgel und Orchester aus der französischen Romantik. Dauer: ca. 5 min.

„Das Werk ist als Konzertsatz mit imitatorischen Ritornellen für das Orchester und virtuoson Solopassagen für die Orgel angelegt. Das Zusammenspiel zwischen Orgel und Orchester ist überzeugend gelöst. Das Werk ist dem Konzertrepertoire zugeordnet, kann aber auch als Abschluss eines Festgottesdienstes dienen.“

[Norwegische Kirchenmusik 5/2005]

„Das Stück bietet mit imitatorischen Ritornellen, eingängigen und virtuoson Solo-Passagen allen Beteiligten ein effektvolles Werk.“ [Kirchenmusik im Bistum Trier 1/2006]

☞ **Probeseite**

BU 1506 Final alla Schumann op. 83 (Kritische Neuausgabe!)

für Orgel und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [A], 2 Fg, 2 Hr [E], 2 Trp [E], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 15,00 ♦ Stimmenset € 25,00 (nur Streicher € 15,00) ♦ Orgel € 8,00

Dieses mitreißende Werk ist auch ohne Bläser aufführbar. Für diesen Fall hat der Komponist deren Stimmen mittels Kleinstichnoten in den Orgelsatz integriert. Dauer: ca. 4 min.

„Das Stück strahlt einen heiteren und festlichen Charakter aus und bietet weder im Orchester noch im Orgelpart besondere Schwierigkeiten.“ [Ars Organi 2/2000] Probeseite**BU 1649 Zwei Werke**

für Orgel und Streichorchester (Marche Elégiaque: 2 Vl, Va, Vc, Kb; ad lib.: 2 Ob; Adoration: 2 Vl, Va, Vc, Kb)

Herausgegeben von Otto Depenheuer

Part. € 15,00 ♦ Stimmenset € 15,00

Zwei kurze, ausdrucksstarke Werke, die – mit bescheidenem Instrumentarium realisierbar – zu großer Wirkung fähig sind. Sie können sowohl im Gottesdienst als auch zur „Auffüllung“ eines Konzertprogramms mit Orgel und Orchester zum Einsatz kommen.

Dauer: ca. 8 min. und 7 min.

„Zwei außerordentlich schöne Kompositionen, beide haben ruhigen Grundcharakter und sind im orchestralen wie organistischen Bereich leicht ausführbar. Griffige Themen und die für Guilman typische, weil opulente romantische Tonsprache machen beide Werke zu sicheren Erfolgskandidaten bei der Aufführung im Gottesdienst und Konzert.“ [Musik im Bistum Essen 2/2002]*„Beide Kompositionen zeichnen sich durch leichte Ausführbarkeit an der Orgel aus und sind somit auch für weniger versierte Organisten geeignet. Gerade bei Orchestermessen mit normaler Streicherbesetzung lassen sich die beiden Stücke im Gottesdienst (Offertorium bzw. Communio) sehr gut gebrauchen.“* [Musica sacra 5/2002] Probeseite**Haydn, Johann Michael** (1737–1806)**BU 2137 Pastorello. MH 83**

für Orgel (Cembalo oder Klavier) und Orchester (2 Trp [B], 2 Pos ad lib., Pk und Streicher)

Herausgegeben von Friedrich Hägele

Part. € 20,00 ♦ Stimmenset € 18,00 ♦ Orgel € 5,00

Das „Pastorello“ komponierte Haydn zum Weihnachtsfest 1766; das Manuskript trägt die Aufschrift „Salzburger Weihnachtsmusik“. In seiner Schlichtheit und musikalischen Schönheit trägt es Züge volkstümlicher Instrumentalmusik zur Weihnacht (worauf auch die leichte Spielbarkeit aller Stimmen hindeutet) und ist doch ein Meisterwerk aus Haydns fruchtbarster Salzburger Schaffenszeit. Unsere Neuausgabe entstand aus einem Quellenvergleich mit dem Manuskript des Komponisten. Mit ihr steht weihnachtlichen Musizierfreuden nichts mehr im Wege! Dauer: ca. 12 min.

„Festlich und einfallsreich kommt die Musik daher und stellt auch an ein Laienorchester keine allzu großen Herausforderungen. Sehr gut liturgisch einsetzbar und dankbar für jeden (weihnachtlichen) Festgottesdienst.“ [Kirchenmusik im Bistum Aachen 9/2009]*„Eine leichte, festliche Weihnachtsmusik, die auch für Laienorchester gut geeignet ist. Konzertant sehr gut einsetzbar.“* [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2011] Probeseite

Hoyer, Karl (1891–1936)**BU 1833 Concertino im alten Stil op. 20**

für Streichorchester (Solo-VI [2. Satz], 2 VI, Va, Vc, Kb) und Orgel

Herausgegeben von Jörg Strodthoff

Part. € 22,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Der Reger- und Straube-Schüler Hoyer, Organist an der Leipziger Nicolaikirche und selber Hochschullehrer, gab diesem reizenden Concertino zwar die Bezeichnung „im alten Stil“, versah das Werk jedoch mit romantischen Momenten. Melodische Schönheiten, rhythmische Vielfalt, verblüffende harmonische Wendungen und ein ausgefeilter Dialog zwischen Orgel und Orchester lassen das Werk zu einer Kostbarkeit unter den romantischen Kompositionen für Orgel und Streicher werden.

Dauer: ca. 18 min.

Inhalt: Allegretto grazioso • Adagio • Allegro moderato.

„Hoyers ‚Concertino‘ steht in der Tradition des Historismus, der Aufnahme älterer, zumeist barocker Formen, die jeweils mit den Mitteln der modernen Klanglichkeit gefüllt werden. In dem dreisätzigen Werk finden sich barocke Spielfiguren und eine gegenüber Reger extrem entschlackte Harmonik. Es ist angenehm zu bemerken, dass ein deutscher Komponist in dieser Zeit offenbar durchaus in der Lage war, nicht nur tiefgründig schürfendes Ernstes, sondern auch ausgenommen humorvolle und fröhliche Musik zu schreiben.“ [Forum Kirchenmusik 5/2005]

„Das ‚Concertino‘ verkörpert eine neoklassizistische Richtung, die Elemente des Barock, speziell der Concerto-Grosso-Form ebenso aufnimmt wie solche der Wiener Klassik. Dabei entsteht ein spielfreudiges, musikalisch anspruchsvolles, dennoch gut zu realisierendes Werk, dem eine weite Verbreitung zu wünschen ist, zumal lediglich ein Streichorchester benötigt wird. Es muss nicht immer Poulenc sein, das Konzert lohnt sich!“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2005]

Probeseite**CD-Tipp**

CD 619 Grand jeu: Orgel begegnet Streichorchester. Obenstehender Titel ist auf dieser CD enthalten. Ausführende: Ensemble Sonare Linz; Christian Müller, Orgel; Marius Schwemmer, Leitung.

Preis: € 12,00

Huber, Paul (1918–2001)**BU 2444 Konzert für Orgel und Orchester** (Erstdruck!)

für Orgel und Orchester (2 Trp [C], Pk, Streicher)

Herausgegeben von Mario Schwarz

Part. € 32,00 • Stimmenset € 28,00 • Orgel € 10,00

Paul Huber zählt zu den bedeutendsten Schweizer Komponisten des 20. Jahrhunderts. Sein im Erstdruck erschienenes, glänzend komponiertes Orgelkonzert in drei Sätzen zeichnet sich durch eine in der Spätromantik wurzelnde, sehr behutsam auch moderne Elemente integrierende, dabei kraftvoll-zupackende Klangsprache aus. Nebenbei liegt hier (endlich!) ein Werk dieser Gattung vor, das – bei fast gleicher Besetzung wie das Poulenc-Konzert – diesem in einem Programm würdig an die Seite gestellt werden kann.

Dauer: ca. 22 min.

„Dieses reizvolle Werk mit schöner Harmonik spielt sich sowohl für Orchester als auch für Orgel gut. Geschickter Hinweis des Herausgebers, dass es sich durch die Besetzung gut mit dem beliebten Orgelkonzert von Poulenc kombinieren lässt.“ [Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Der Komponist bedient sich in routinierter Weise traditioneller Mittel – nicht nur in der Besetzung, sondern auch in formalen Aspekten und der freitonalen, doch höchstens leicht geschärften Harmonik, außerdem hinsichtlich der Affekte und Effekte der einprägsamen Themen. Empfehlenswert.“ [Musik und Gottesdienst 3/2015]

Probeseite

Jonkisch, Karl Josef (1934–2004)**BU 2514 Konzert über Advents- und Weihnachtslieder**

für Orgel (Cembalo, Klavier) und Kammerorchester (Flöte, Streicher)

Herausgegeben von Christian Jonkisch

Part. € 16,00 ♦ Stimmenset € 16,00 ♦ Orgel € 4,00 ♦ Streicherstimmen je € 2,50

Die beiden bisher im Butz-Verlag erschienenen Instrumentaleditionen des sächsischen Komponisten Karl Jonkisch haben ihn als einen Komponisten vorgestellt, dessen Werke von großer Vitalität und Klangfreude gekennzeichnet sind. Diese Attribute gelten uneingeschränkt auch für sein 1983 entstandenes Weihnachtskonzert, dem vier adventlich-weihnachtliche Gesänge zugrunde liegen und das sich für Konzerte und (in Auszügen) für Gottesdienste gleichermaßen eignet. Die Standortwahl des Ensembles (orchestral oder solistisch) unterliegt dank der flexiblen Tastenbesetzung keiner Einschränkung.

Dauer: ca. 12 min.

Inhalt: Maria durch ein Dornwald ging ♦ Tochter Zion ♦ Puer natus est nobis ♦ Josef, lieber Josef mein.

„Sehr ansprechendes, 1983 entstandenes Werk des früheren Görlitzer Musikdirektors. Ideal geeignet als instrumentales Zwischenspiel in einem Weihnachtskonzert. Handwerklich gut gemeistert, keine banalen Harmonien, die Weihnachtslieder sind gut erkennbar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 2/2013]

„Dieses Konzert ist für das weihnachtliche Ensemblemusizieren vorwiegend im Laienbereich gedacht. Es handelt sich um vier Bearbeitungen bekannter Advents- und Weihnachtslieder. Die Sätze klingen sehr gemäßigt modern, aber allesamt im tonalen Bereich. Schul- und kirchliche Orchester werden daran ihre Freude haben.“ [Württembergische Blätter für Kirchenmusik 5/2014]

 **Probeseite**

Langlais, Jean (1907–1991)**BU 1835 Erstes Orgelkonzert. 1er Concerto pour Orgue ou Clavecin et Orchestre op. 61 (Erstdruck!)**

für Orgel oder Cembalo und Orchester (2 Fl, 2 Ob, 2 Klar [B], 2 Fg, Streicher)

Herausgegeben von Otto Deppenheuer in Verbindung mit Marie-Louise Langlais

Part. € 38,00 ♦ Stimmenset € 28,00

Langlais' bisher unveröffentlichtes „Erstes Orgelkonzert“ entstand in den Jahren 1948/49; es ist das klassischste der aus seiner Feder stammenden drei Orgelkonzerte. Unbändige Motorik im ersten Satz, lyrische Erfindungskraft im zweiten und prägnante Rhythmik im Finalsatz machen das Werk zu einem herausragenden Zeugnis der musikalischen Vitalität des gerade 40-jährigen Komponisten und Organisten an Ste-Clotilde. Die „freundliche“ Besetzung des Werkes (doppeltes Holz und Streicher) dürfte seiner bevorstehenden Verbreitung entgegenkommen.

Dauer: ca. 18 min.

Inhalt: Poco Allegro ♦ Andante ♦ Final.

„Diese Erstausgabe ist zweifelsohne eine kleine Sensation: 1948 entstanden, erfolgte die Uraufführung (mit dem Komponisten an der Orgel) 1951 in der Kathedrale zu Bern [...]. Verspielt-quirlig in den Ecksätzen, lyrisch im Mittelsatz, ist das dreisätzigte Konzert im unverkennbaren Langlais-Stil komponiert. Die Partitur ist durch ihr großes Format sehr leserfreundlich gestaltet. Das Vorwort und Titelbild mit Langlais tragen zum positiven Gesamteindruck bei.“

[Musica sacra 2/2005]

„Das Konzert spiegelt die große musikalische Vitalität des Komponisten wider und gehört zu den Höhepunkten seines Schaffens.“ [Norwegische Kirchenmusik 4/2005]

 **Probeseite**

Respighi, Ottorino (1879–1936)

BU 2033 **Suite im alten Stil.** „Suite all'antica per archi e organo“
für Orgel und Streichorchester

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 28,00 • Stimmenset € 25,00 • Orgel € 10,00

Die Wiederentdeckung einer romantischen Komposition für Streicher und Orgel kann hier angezeigt werden. Respighi verbindet in diesem konzertierenden Werk eine – ihm als Italiener angeborene – bezaubernde Melodik mit Formstrenge und der bei Rimski-Korsakow erlernten, farbenreichen Instrumentation und liefert damit den Beweis, dass auch mit einem relativ kleinen Instrumentalensemble eine große Klangpracht erzielt werden kann. Unsere Neuausgabe stützt sich auf das Manuskript des Komponisten.

Dauer: ca. 22 min.

Inhalt: Preludio • Aria • Pastorale • Cantico.

„Ein erfrischendes und ansprechendes Werk mit Orgel und Streichern, das sich für zahlreiche Gelegenheiten bei überschaubarem finanziellen Aufwand eignet.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2008]

„Klanglich sind alle Besonderheiten der Zeit vereint. Exzessiver Dynamikwechsel, weiche bis süßliche Melodie, Reiz des Verbotenen wie alle möglichen Parallelen. Über allem aber liegt eine beruhende Italianità – Musik zur Kommunion oder als ausladendes Vor- oder Nachspiel.“

[Musik & Gottesdienst 5/2008]

 **Probeseite**

CD-Tipp

CD 619 **Grand jeu: Orgel begegnet Streichorchester.** Obenstehender Titel ist auf dieser CD enthalten. Ausführende: Ensemble Sonare Linz; Christian Müller, Orgel; Marius Schwemmer, Leitung.

Preis: € 12,00

Rinck, Johann Christian Heinrich (1770–1846)

BU 2782 **Konzert für Orgel und Streichorchester.** Aus op. 55

Bearbeitet und herausgegeben von Ulrich Rasche

Part. € 28,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Das Konzert F-Dur aus der Orgelschule op. 55, das sogenannte „Flötenkonzert“, zählt mit seiner dem Geiste Haydns verpflichteten Grazie zu den bekanntesten und beliebtesten Kompositionen von Johann Christian Heinrich Rinck. Nach der Bearbeitung für Flöte und Orgel (von Hermann J. Busch und Sibylle Schwantag, BU 1983) legen wir nun eine Fassung für Orgel und Streichorchester vor. Der Düsseldorfer Organist und Komponist Ulrich Rasche hat dabei die „Solopassagen“ behutsam zu einem manualiter spielbaren Orgelpart umgestaltet und die „Tuttipassagen“ geschickt für Streicher arrangiert. Somit liegt nun über den Umweg des Arrangements ein Werk von klassischer Eleganz vor, das eine Bereicherung für das Konzertrepertoire „Orgel und Orchester“ darstellt, zumal gerade aus der Übergangszeit Klassik-Romantik nur sehr wenige Werke dieser Gattung überliefert sind.

Dauer: ca. 16 min.

 **Probeseite**

Schnizer, Franz Xaver (1740–1785)**BU 2822 Concerto.** für Orgel / Cembalo und Streicher (Man.) (Erstdruck!)

Herausgegeben von Franz Lehrndorfer und Ton Koopman

Part. € 24,00 • Stimmenset € 18,00 • Orgel € 8,00

Nach der Vorstellung einiger meisterhafter geistlicher Vokalwerke Franz Xaver Schnizers in Erstdrucken präsentieren wir erstmals ein Instrumentalkonzert des Ottobeurener Komponistenpaters. Wir sind stolz, dass wir dieses ursprünglich von Franz Lehrndorfer entdeckte und spartierte Konzert nun aus seinem Nachlass herausgeben konnten, und dass wir mit Ton Koopman einen international renommierten Spezialisten für den Bereich Alte Musik gewonnen haben, der Lehrndorfers Editionsarbeit zum Abschluss führte. Alleine diese beiden Namen dienen als Garant dafür, dass Schnizers Konzert mit zum Interessantesten und Lohnendsten gehört, was süddeutsche Klosterarchive an Solokonzerten für Tasteninstrumente bereithalten. Zudem liefert die Ausgabe zwei alternative auskomponierte Kadenzen von Lehrndorfer und Koopman. Spielfreudig, spritzig und galant präsentiert sich der von Streichern begleitete Solopart, der sowohl mit Cembalo als auch mit Orgel besetzt werden kann. Das Werk lässt sich hervorragend in festliche Gottesdienste und Konzerte einbinden. Dauer: ca. 12 min.

„Das dreisätzigte Werk ist sehr spielfreudig, durchaus auch mit wirkungsvollen virtuoson Skalen angereichert und spiegelt den lebenswürdigen, im besten Sinne 'naiven' Stil seines Meisters wider; Lehrndorfer hat das Stück zudem mit einer schönen, äußerst stimmigen Kadenz versehen. Von besonderer Schönheit ist der elegante langsame Satz, dessen Solostimme bisweilen an ähnliche Erfindungen C. P. E. Bachs erinnert. Ein schönes Werk, das den Kanon frühklassischer Cembalo-Konzerte bereichert und mit gleichem Esprit auch auf der Orgel seine Wirkung nicht verfehlt!“

[organ 3/2017]

„Schnizer, erster Organist der beiden Riepp-Organen in Ottobeuren, komponierte um 1770 dieses kleine und äußerst reizvolle Werk. Beide Kadenzen (Lehrndorfer und Koopman) sind in der Partitur abgedruckt, was den Reiz der Ausgabe erhöht, die das überschaubare Repertoire der Orgel-/Orchesterliteratur bereichern wird.“

[Forum Kirchenmusik 1/2019]

„Die musikalische Qualität und die reizvollen süddeutschen Spielelemente vor allem im langsamen Satz machen dieses entzückende Concerto sehr wertvoll und verhelfen ihm dazu, einen dankbaren Platz im Repertoire und Notenschrank eines jeden versierten Organisten einzunehmen.“

[Kirchenmusik im Erzbistum Bamberg 65/2017]



Stanford, Charles Villiers (1852–1924)

BU 2900 Concert Piece for Organ and Orchestra op. 181. Konzertstück für Orgel und Orchester (Erst-
druck!)

für Orgel und Orchester (4 Hr, 2 Trp [B], 3 Pos, Pk, Streicher, Orgel)

Herausgegeben von Julia Ronge

Part. € 34,00 ♦ Stimmenset € 48,00 ♦ Orgel € 8,00

Durch das große Engagement des Butz-Verlages für Werke der Besetzung Orgel und Orchester (bisher 27 Editionen) wurde ein weiteres Meisterwerk romantischer Konzertliteratur zugänglich: der einzige Beitrag des englisch-irischen Erz-Romantikers Charles Villiers Stanford zu diesem Genre. Das reife Spätwerk von 1921 kommt ohne Holzbläser aus, weist dafür aber eine prominente Blechbläserbesetzung auf, die britischen Glanz und Pomp garantiert. In dem einsätzigen Werk tritt die Orgel als gleichberechtigter Partner zum Orchester auf und beteiligt sich an der thematischen Arbeit ebenso wie an der üppigen klanglichen Ausgestaltung. Das Werk stellt eine reizvolle und dankbare Aufgabe für entdeckungsfreudige Orchester und Organisten dar; es bietet zugleich eine echte Alternative zu den häufig gespielten Werken von Rheinberger und Guilmant. Dauer: ca. 22 min.

„Diese Erstausgabe stellt wahrlich eine echte Entdeckung dar.“

[La Tribune de l'Orgue 3/2019]

„Dieses Konzert atmet den Geist des Viktorianismus; es ist hemmungslos romantisch. Das Werk stellt eine willkommene Bereicherung des schmalen Repertoires für Orgel und Orchester dar.“

[Kirchenmusik im Bistum Limburg 1/2020]

„Stanford's Op. 181 zählt zu seinen prächtigsten und opulentesten Eingebungen und er hätte seine Freude an dieser Erstausgabe gehabt. Sie wird einer seiner aufregendsten Kompositionen mehr als gerecht und ist so gewissenhaft ediert, dass sie sich der Anerkennung aller Stanfordiner sicher sein kann.“

[Organ Australia 3/2019]

 **Probeseite**

Weber, Carl Maria von (1786–1826)

BU 1507 Adagio und Rondo op. posth. Nr. 15 (Kritische Neuauflage!)

für 2 Fl, 2 Ob, 2 Fg, 2 Hr [F], 2 Trp [F], Pk, Streicher und Orgel

Herausgegeben von Felix Friedrich

Part. € 25,00 ♦ Stimmenset € 25,00 ♦ Orgel € 8,00

Weber sah als Soloinstrument das 1808 von Kaufmann erfundene sog. Harmonichord vor, dessen Part bei heutigen Aufführungen am überzeugendsten auf der Orgel gespielt wird. Dauer: ca. 11 min.

„Die Organisten haben ein überaus reizvolles Werk voller ‚Freischütz-Atmosphäre‘ gewonnen. [...] es ist Weber ein Werk von einzigartiger Schönheit gelungen. Die technischen Ansprüche des Soloparts halten sich in Grenzen.“

[Musik und Kirche 5/1998]

„Zwei effektvolle Werke, die sich in Zukunft ihren Platz im Konzertrepertoire ‚Orgel und Orchester‘ erobern werden.“

[Musica sacra 6/1998]

 **Probeseite**